

Skulpturen.

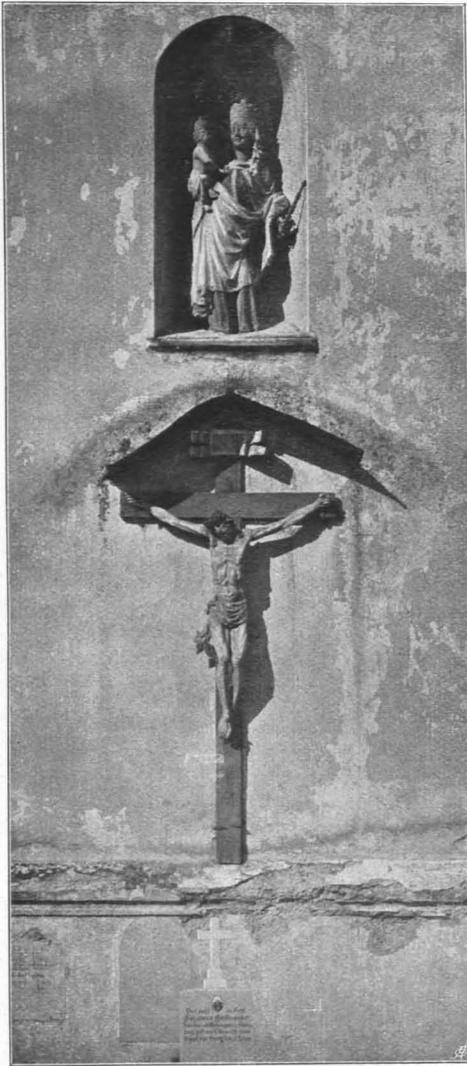


Fig. 59 Irrsdorf, Filialkirche,
Skulpturen am Chor (S. 66)

Fig. 59, 60.

Skulpturen: 1. Kirchentür, zweiflügelig, Eichenholz, naturfarben. Links die hl. Maria, rechts die hl. Elisabeth (Mariae Heim-suchung). Am gesegneten Leib der ersteren ist das Christkind (im Strahlennimbus), an jenem der hl. Elisabeth ebenfalls ein kleines Kind (Johannes) sichtbar. Unter der Figur der hl. Maria ein kniender Jüngling in der Tunika, mit Kopf und Händen die Basis der Figur stützend; neben ihm mit betend erhobenen Händen der kniende Stifter, ein Geistlicher (Pfarrer Berchtold). Unter der hl. Elisabeth in rechteckiger Nische ebenfalls ein Atlantenjüngling; darüber Wappen des Stifters Berchtold (wilder Mann mit Keule, ein „Berchte“, also ein „redendes Wappen“). Ober der hl. Maria die Halbfiguren zweier Engel mit der Krone in den Händen, ober der hl. Elisabeth zwei Engel (Halbfiguren), die ein Kissen mit einem sitzenden, nimbierten Knaben halten (Johannes). Beim linken Flügel Bordüre, außen Stab mit Blätterränke, innen Lilien, oben Kielbogen mit Krabben. Beim rechten Flügel in der Bordüre Eichenblätter und Blätterränke, oben Kielbogen mit Krabben.

Sehr gute Salzburger Arbeit um 1408 (Tafel II). Obwohl die beiden Türflügel höher sind als die Steintür, so ist doch zweifellos, daß sie von vornherein für Irrsdorf bestimmt sind. Dies geht aus dem Wappen des Stifters hervor, das mit dem des Pfarrers Bertold von Straßwalchen, des Gründers der Irrsdorfer Kirche (gestorben 1410), identisch ist (vgl. seinen Grabstein, S. 69). Die Datierung ergibt sich aus dem Weihedatum der Kirche (s. S. 60).

2. An der Außenseite des Chores, im O., in einer Nische. Steinguß, polychromiert. Stehende Madonna mit dem Kinde. Sehr gute gotische Arbeit vom Anfange des XV. Jhs., um 1408 (Fig. 59, 60).



Fig. 60 Irrsdorf, Filialkirche,
gotische Madonnenstatue um 1408 (S. 66)

3.—12. Holzskulpturen, polychromiert:

3. Großes Kruzifix und die Statuen der hl. Maria und des hl. Johannes. Gotisch. Gute Arbeiten, Ende des XV. Jhs. (Sakristei) (Fig. 61).

Fig. 61.

Fig. 59.

4. Unter Nr. 2 großes Kruzifix, gut, XVI. Jh. (Fig. 59).

5. An der Laibung des Triumphbogens auf Konsole. Statue des hl. Sebastian. Mittelmäßig, Ende des XVII. Jhs.

6. Im Chor an der Südwand auf einer mächtigen, ausladenden, reich mit vergoldeten Blätterränken verzierten dreiteiligen Holzkonsole Gruppe der Pietà. Holz, neu polychromiert. Die Madonna sitzend, zum Himmel emporblickend, mit dem Leichnam Christi auf dem Schoße. An den Seiten zwei trauernde Putti mit Dornenkrone und einem Tuche. Ausgezeichnete Arbeit vom Jahre 1703, von Meinrad Guggenbichler in Mondsee. Dieses „Vesperbild“ war für den Bildstock bei der Kirche bestimmt, wo es wohl die alte gotische Holz-Pietà ersetzen sollte, die sich jetzt noch darin befindet (vgl. Gesch.; Fig. 62).

Fig. 62.